

Wortschatz und Kollokationen in „Allgemeine Reisebedingungen“. Eine intralinguale und interlinguale Studie zum fachsprachlich-lexikographischen Projekt „Tourlex“.

Carolina Flinz¹, Rainer Perkuhn²

¹Università di Pisa, ²Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

E-mail: c.flinz@ec.unipi.it, perkuhn@ids-mannheim.de

Abstract

Zur Vorbereitung eines zweisprachigen Fachwörterbuchs zur Tourismusfachsprache werden korpuslinguistische Verfahren eingesetzt, um Auffälligkeiten in der jeweiligen Fachsprache im Vergleich zum allgemeinsprachlichen Gebrauch aufzuspüren. Neben den hervorstechenden Elementen des Vokabulars, den Schlüsselwörtern als potentiellen Stichwörtern, geht es vor allem um sprach- und fachsprachspezifische typische Formulierungen und deren Übersetzungsäquivalente. Für die gemeinsame, interlinguale Betrachtung des Sprachenpaars Deutsch-Italienisch wurde ein kleines Fachsprachenkorpus aufgebaut und innerhalb der Sketch Engine-Umgebung unter Zuhilfenahme der darin integrierten Referenzkorpora ausgewertet. Für eine weitere intralinguale Untersuchung der deutschsprachigen Komponente wurde auf das Deutsche Referenzkorpus DeReKo und weitere, intern zu Verfügung stehende Instrumente des Instituts für Deutsche Sprache zurückgegriffen. Neben üblichen Verfahren der quantitativen Ein- oder Mehrwortbewertung wird ein Ansatz ergänzend getestet, der der dünnen Datengrundlage im fachsprachlichen Bereich Rechnung trägt: Diese ergibt sich nicht nur aus der Korpusgröße, sondern auch daraus, dass bestimmte feste Floskeln (wie ‚eine Reiserücktrittsversicherung abschließen‘) selten rekurrent, vielmehr eher nur einmal pro Text verwendet werden. Auch wenn dieser Ansatz aufgrund infrastruktureller Artefakte in Einzelfällen an seine Grenzen stößt, die hier selbstkritisch nicht verschwiegen werden sollen, so zeigt sich doch an vielen Stellen auch das große Potential.

Abschließend wird beispielhaft illustriert, wie Evidenzen dieser und der anderen korpuslinguistischen Auswertungen lexikographisch umgesetzt wurden.

Keywords: Korpuslinguistik, Fachlexikographie, intralingual, interlingual

1 Einleitung

Korpuslinguistische Analysen haben sich sowohl für intralinguale als auch für interlinguale Studien als sehr positiv erwiesen. Ausgehend von der Sprachoberfläche lenken sie die Aufmerksamkeit auf Sprachgebrauchsmuster, die typisch für bestimmte Diskurse sind (vgl. u.a. Bubenhofer 2009; Bubenhofer et al. 2015; Bubenhofer/Scharloth 2013; Felder u. a. 2011, Flinz in Vrb.). Sie ermöglichen die Identifizierung von möglichen Übersetzungskandidaten und äquivalenten Kollokationen (Bubenhofer/Rossi in Vrb.) und können auch für lexikographische und translatorische Zwecke äußerst fruchtbar sein.

Ziel dieses Aufsatzes ist es zu zeigen, wie die Ergebnisse von intra- und interlingualen Studien konkret für die Realisierung eines zweisprachigen deutsch-italienischen Internetwörterbuches zur Tourismusfachsprache¹ verwendet worden sind, insbesondere welche Auswirkungen sie auf die Auswahl

1 Das Wörterbuch ‚Tourlex‘, das sich sowohl an Lernende (Studenten der Tourismuswissenschaft) als auch an sonstige Angestellte im Tourismusbereich richtet, wird als Pilotprojekt vorerst Stichwörter aus einem besonders komplizierten touristischen Bereich (‚Allgemeine Reisebedingungen‘) enthalten und einen besonderen Fokus auf Kollokationen und usuelle Wortverbindungen legen,

der provisorischen Stichwortliste und auf die Redaktion der Angaben im Wörterbuchartikel gehabt haben. Nach Beschreibung der Forschungsfragen werden sowohl die Korpora (das Fachsprachenkorpus „Allgemeine Reisebedingungen/Indicazioni contrattuali di viaggio“ und die Referenzkorpora) als auch die Methodologie vorgestellt. Ergebnisse der Analyse bezüglich ausgewählter Schlüsselwörter und auf die Textsorte projizierte Kookkurrenzen werden diskutiert. Abschließend werden ausgewählte Beispiele zu fachsprachlichen Kollokationen und ihre fremdsprachlichen Realisierungen anhand eines Lemmas des Wörterbuches² vorgestellt.

2 Forschungserkenntnisse und Forschungsfragen

Korpuslinguistische Methoden haben sich in den letzten Jahren für unterschiedlichen Disziplinen, u.a. für die Diskurslinguistik und die Lexikographie als sehr fruchtbar erwiesen.

In der Diskurslinguistik³ haben korpuslinguistische Analysen die Aufmerksamkeit auf Phänomene auf der sprachlichen Oberfläche (Linke/Feilke 2009: 7) gelenkt und die pragmatische Komponente hervorgehoben. Aus den Daten können semantische, grammatische und pragmatische Informationen entnommen werden: Während sich Keyword-Analysen insbesondere für die Identifizierung von Schlüsselwörtern eignen und inhaltliche Aspekte hervorheben, geben Kollokations- und Mehrwortanalysen Informationen zum syntagmatischen Sprachgebrauch wieder. Aus der statistischen und maschinellen Bewertung von Wortformen, Lexemen und/oder Wortarten etc. findet ein neuer Zugang zu Sprache statt: Rekurrente Eigenschaften können fokussiert werden und typische Gebrauchsmuster eines Diskurses im Vergleich zu anderen, auch im interlingualen Vergleich, identifiziert werden. Die bisherigen Studien fokussieren jedoch meist den politischen Diskurs (u.a. Bubenhofer et al. 2015; Bubenhofer/Rossi in Vrb), während der touristische Diskurs nur in vereinzelt Arbeiten (Flinz 2018) Berücksichtigung gefunden hat.

Korpusbezogene Ansätze haben auch der Lexikographie einen starken Impuls gegeben (vgl. u.a. Engelberg/Lemnitzer 2009; Wiegand 1998). Korpora haben den lexikographischen Prozess verändert (vgl. u.a. Klosa 2016), vor allem haben sie sich als sehr hilfreich für die Lemmaauswahl und für die Herausfilterung der Informationen im Angabenteil des Wörterbuchartikels (Geyken/Lemnitzer 2012) erwiesen. Korpusanalysen können u.a. benutzt werden, um das Regelmäßige vom Idiosynkratischen zu trennen, um Neologismen und Okkasionalismen zu identifizieren und zu beschreiben, um Anglizismen und Entlehnungen herauszufiltern, um Kookkurrenzen und Kollokationen aufzuspüren, um feste Redewendungen oder auch Partikelverwendung zu untersuchen etc.⁴ Korpora geben Auskunft über verfestigte Gebräuche und dienen als Vorlagen für den etablierten Gebrauch eines Wortes (Lemnitzer/Zinsmeister 2015: 173).

Mit unserem Beitrag möchten wir zeigen, wie die Fachlexikographie von der Korpuslinguistik und der Diskurslinguistik erfolgreich profitieren kann und wie intra- und interlinguale Studien konkret in der lexikographischen Praxis eingesetzt werden können, in diesem Fall für die Realisierung eines zweisprachigen Fachwörterbuches zur Tourismussprache. Untersuchungsgegenstand werden Kollokationen sein, die sowohl in der Diskurslinguistik als auch in der Lexikographie bevorzugte

die Fremdsprachenlernern große Probleme bereiten. Das Wörterbuch, das in Bearbeitung an der Universität Mannheim ist, wurde dank eines Humboldtstipendiums für erfahrene Wissenschaftler am Lehrstuhl von Frau Prof. Storrer ermöglicht.

2 Für die Erstellung von Tourlex wurde das Mediawiki-System ausgewählt, das als System von Wiktionary und Wikipedia weit verbreitet und bekannt ist.

3 Pionierarbeiten waren diejenigen von Bubenhofer (2009) und Felder et al. 2011.

4 Einen Überblick über die Anwendung der Korpuslinguistik zu den obengenannten lexikographischen Zwecken bieten Lemnitzer/Zinsmeister (2015: 165-187). Die wichtigsten lexikographischen Ressourcen, die davon profitiert haben, werden dort erwähnt und beschrieben.

Analysekategorien sind, und wir werden uns der empirischen Auffassung folgend⁵ an folgende Definition anlehnen: Wir verstehen als Kollokationen zwei oder mehr Wörter (Kollokationspartner), die überzufällig häufig, d.h. häufiger als eine zufällige Verteilung erwarten ließe, benachbart sind (Belica/Perkuhn 2015: 218).

Wie werden mit unseren Korpusanalysen folgende Forschungsfragen angehen: Welche sind die typischen Kombinationen und Vorkommenskontexte von bestimmten lexikalischen Zeichen im Fachdiskurs? Welche Unterschiede können zur Standardsprache festgestellt werden? Kann das auffällige Muster in Sprache A mit jenem in Sprache B verglichen werden? Welches ist sein Äquivalent in Sprache B?

Wir werden also zeigen, wie die Auffindung der Äquivalente nicht mehr nur in den Händen des Lexikographen liegt, sondern vom jeweiligen Diskurs herausgefiltert werden kann, da auch dort seine Relevanz entsteht (Foucault 1981).

3 Methodologie

Für die durchgeführte Untersuchung haben wir ein Fachsprachenvergleichskorpus⁶ (ca. 40.000 Token pro Sprache) aufgebaut. Dabei handelt es sich um ein deutsch-italienisches Spezialkorpus⁷, das Texte aus der touristischen Teiltextsorte „Allgemeine Reisebedingungen“ und „Condizioni generali di contratto di vendita di pacchetto turistico“ enthält⁸. Es wurde mithilfe des Werkzeugs Sketch Engine aufbereitet (Kilgariff et al. 2004)⁹. Folgende Tabelle (Tabelle 1) liefert einen Überblick über die Zusammensetzung des Korpus:

Tabelle 1: Token und Words des deutsch-italienischen Vergleichskorpus

	Deutsches Fachsprachenkorpus	Italienisches Fachsprachenkorpus
Token	47.467	46.811
Words	38.590	39.412

Das Korpus wurde benutzt, um die vorläufige Lemmakandidatenliste (anhand der absoluten und relativen Häufigkeiten auf der Basis der integrierten Referenzkorpora German Web 2013 und Italian Web 2016) zu erstellen. Diese wurde mithilfe der Angaben aus dem Abgleich der intralingualen Analyse (s.u.) bestätigt und verfeinert. Zurzeit besteht die Lemmakandidatenliste aus 175 Stichwörtern (ausschließlich Substantive¹⁰). Die jeweiligen Fachsprachenkorpora wurden des Weiteren auf typische Wortverbindungen der ausgewählten Lemmata unter Zuhilfenahme der Informationen der Sketch Engine-Analysen gesichtet. Da keine anderen lexikographischen Ressourcen dieser Art für

5 Der empirische Begriff lässt sich auf Firth (1957: 194) zurückführen. Vgl. u.a. auch Evert (2009: 1213) der zwischen Kollokationen und Mehrwortverbindungen unterscheidet, und Steyer (2013: 76), die den Terminus ‚usuelle Wortverbindungen‘ einführt.

6 Unter Vergleichskorpora (oder auch *comparable corpora* genannt) sind Korpora zu verstehen, die Texte in mehreren Sprachen zu vergleichbaren Diskursen erfassen, die aber keine Übersetzung voneinander sind (Lemnitzer/Zinsmeister 2015: 138). Dazu vgl. auch Laffling 1992: 20; Prinsloo 2013: 1346.

7 Das ad hoc erstellte Vergleichskorpus ist ein dynamisches Korpus, das erweitert und ausgebaut werden kann.

8 Die Texte stammen alle aus dem Jahr 2017 und wurden deutschen und italienischen Reisekatalogen entnommen. Folgende Reiseveranstalter wurden berücksichtigt: Dertour, FTI Touristik, Interchalet, Kiwi Tours, Novasol, Olimar, Piccolonia, Reisegeier, Camino-Reisen, Wolters Reisen, Tui für das deutsche Korpus und Alpitour, Columbia Turismo, Eden Viaggi, Italia Tourism Online, Itermar, King Holidays, Settemari, Veratour, I Viaggi del Turchese, Viaggi dell’Elefante für das italienische.

9 Es wurden Metadaten erstellt und, da für die Veröffentlichung des Wörterbuches das Korpus zur Verfügung gestellt werden soll, wurde ein Prozedere eingeleitet, um die Nutzungsrechte zu klären.

10 Die Bearbeitung der Lemmata folgt Modulen, die sich nach Wortarten und Frequenzschichten richten.

das Sprachenpaar Deutsch-Italienisch vorhanden sind und da viele dieser Fachwörter (vor allem in diesen speziellen Verwendungen) nicht in den allgemeinen zweisprachigen Wörterbüchern beschrieben sind, wurde das Gesamtfachsprachenkorpus auch dazu verwendet, die italienischen Äquivalente zu bestimmen.

In einem weiteren Schritt wurden die Konkordanzen zusätzlich in das Tool Lexpan (Lexical Pattern Analyzer, vgl. Steyer 2013: 110f) hochgeladen, um die syntagmatischen Strukturen aufgrund von Festigkeit, Varianz, Slotbesetzungen und kontextuellen Einbettungsmustern zu untersuchen. Die daraus resultierenden Daten wurden als Grundlage für die interlinguale Analyse benutzt.

Für die Vorbereitung der intralingualen Analysen im Vergleich zum Deutschen Referenzkorpus DeReKo wurde größtenteils auf IDS-interne Werkzeuge für die folgenden Berechnungen zurückgegriffen. Neben Häufigkeitslisten der Wortformen der einzelnen deutschsprachigen Reisebedingungen wurde auch eine Liste für die Gesamtmenge dieser Texte bestimmt. Dazu wurde dasselbe Verfahren eingesetzt, über das auch eine Häufigkeitsliste des Archivs DeReKo vorbereitet worden war. Für das Gesamtvokabular der Reisebedingungen wurden dann auf der Basis dieser beiden letzten Listen verschiedene Assoziationsmaße (wie χ^2 und LLR, vgl. Dunning 1993) berechnet. Als sehr einfaches Maß für die Streuung wurde ebenfalls festgehalten, in wie vielen Reisebedingungen eine Wortform belegt ist (entspricht in diesem Fall der Texthäufigkeit). Je nach Kombination dieser Angaben kann die Information nach verschiedenen Gesichtspunkten sortiert werden. Ein sehr hohes Assoziationsmaß bei gleichzeitig geringer Häufigkeit in DeReKo kann ein Hinweis auf ein Artefakt des Verfahrens oder sogar der Quellen sein (wie z.B. der Tippfehler ‚Bestimmu9‘ auf der Webseite www.urscher-reisen.de). Hohe Assoziationsmaße (insbesondere LLR) bei gleichzeitig großer Streuung sind durchaus gute Kandidaten für Schlüsselwörter des Texttyps Reisebedingungen, somit plausible Stichwörter für das Lexikon. Hohe Assoziationsmaße mit geringer (bis zu minimaler) Streuung weisen auf idiosynkratische Formulierungen einzelner Anbieter hin, wie u.a. deren Eigennamen oder konstruierte Bezeichnungen für Teile ihres Angebots. In Einzelfällen kann es aber auch sein, dass man anerkennen muss, dass gewisse Sparten nur von wenigen Anbietern besetzt und trotzdem relevant sein können wie z.B. ‚Gruppenreisen‘, die nur ein Anbieter unserer Auswahl im Repertoire hat.

Da in dem Arbeitsumfeld der intralingualen Analyse kein Apparat zur Verfügung steht, um die intern-fachsprachlichen Kollokationen zu ermitteln, haben wir ein Verfahren angepasst und komplementär eingesetzt, das sich in ähnlicher Weise bereits für zwei andere Studien bewährt hat (Vorbereitung von Heringer 2009 und Perkuhn et al. 2015). Dazu definieren wir die Menge der Wortformen, die in den Reisebedingungen vorkommen, als das Vokabular dieser Fachsprache. Basierend auf der CCDB-Sammlung von typischen allgemeinsprachlichen Formulierungen (Belica 2007) werden die Verbindungen herausgefiltert, die nur (bzw. bis zu einem gewissen Grad) aus Wörtern bestehen, die in diesem Fachsprachenwortschatz enthalten sind. Der Einfachheit halber ist dieses Verfahren zunächst auf der Wortformenebene operationalisiert. Das Ergebnis betrachten wir als „Kollokationschatz“ (DeReKoll), eine Sammlung von typischen Formulierungen, die sich durch ihre Usualität im allgemeinen Sprachgebrauch legitimieren, sich grundsätzlich aber auch durch das Material der Fachsprache bilden ließen.

4 Ergebnisse und Diskussion

Die Ergebnisse der Analyse haben interessante Fälle zum Vorschein gebracht. Mit den unterschiedlichen Arbeitsumgebungen konnten nicht nur die spezifischen Kollokationen des Spezialkorpus herausgefiltert werden, weiterhin konnten sie der Standardsprache gegenübergestellt werden und es

ließen sich italienische Entsprechungen identifizieren. Wir werden uns nun auf ein ausgewähltes Beispiel (das Lexem *Rücktritt*) konzentrieren, es kommentieren und am Ende die lexikographische Darstellung präsentieren.

Ein Ausschnitt des Ergebnisses der interlingualen Untersuchung des Lexems *Rücktritt* und seiner bevorzugten Verbindungen im Spezialkorpus ist in folgender Tabelle dargestellt (Tabelle 2):

Tabelle 2: Bevorzugte Wortverbindungen des Lexems *Rücktritt* im deutsch-italienischen Vergleichskorpus und entsprechende Übersetzungen im Deutschen

	Bevorzugte Verbindungen im deutschen Korpus	Bevorzugte Verbindungen im italienischen Korpus	Übersetzung der italienischen Wortverbindungen (CF)
a.	Rücktritt des Kunden/Reisegasts	recesso del turista/del consumatore	Rücktritt des Reisenden/des Verbrauchers
b.	bei spätem/späterem Rücktritt		
c.	zum Rücktritt berechtigt sein		
d.	nach Rücktritt des Reisegastes		
e.	im Fall des Rücktritts des Veranstalters	in caso di recesso da parte dell'organizzatore/turista	im Falle des Rücktritts des Veranstalters/des Reisenden
f.		in caso di recesso	im Falle von Rücktritt
g.	einen (kostenlosen/kostenfreien/unentgeltlichen) Rücktritt anbieten	proporre il recesso; proporre il recesso senza pagare penali)	einen Rücktritt anbieten; einen Rücktritt ohne Vertragsstrafe anbieten
h.	den Rücktritt (schriftlich) erklären	esercitare il recesso per iscritto; operare recesso per iscritto	den Rücktritt schriftlich erklären
i.	Rücktritt vom Reisevertrag	recesso dal contratto/dai servizi	Rücktritt vom Reisevertrag/von den Leistungen
j.		per recesso sino/fino a x giorni per il recesso operato	für den Rücktritt bis zu x Tage; für den erklärten Rücktritt

Für alle denkbaren Konstellationen ließen sich Beispiele finden: (1) Muster, die typisch für das deutsche Spezialkorpus sind, die aber auch eine italienische Entsprechung haben (wie a., e., g., h. und i.); (2) Muster, die keine Entsprechungen im Vergleichskorpus haben (vgl. b., c., d.); (3) Muster, die im italienischen Korpus vorkommen, aber keine deutsche Entsprechung haben (wie f. und j.).

Bei der intralingualen Untersuchung mit DeReKo, speziell mit der DeReKoll-Perspektive, zeigen viele Beispiele eindrucksvolle Ergebnisse, insbesondere Lexeme, die eng (und vorrangig) mit dem Themengebiet verknüpft sind (z.B. *Buchung*). Mit dem Lexem *Rücktritt* haben wir selbstkritisch ein Beispiel ausgewählt, an dem wir trotz verhaltenem Optimismus auch die Grenzen des DeReKoll-Ansatzes illustrieren wollen. Schaut man auf die syntagmatischen Muster, die wir über unsere Methode aus den Angaben der Kookkurrenzdatenbank CCDB als Tourlex-DeReKoll-Kollokationsschatz herausgefiltert haben, ist das Bild übermäßig stark geprägt durch die thematische Zusammensetzung des zugrundeliegenden Korpus. Nahezu alle Muster sind geprägt durch Rücktritte bestimmter Personen von Positionen in Politik oder Sport. Die Angaben zu konkreten Fällen (Eigennamen oder Amtsbezeichnungen) lassen sich zwar gut erkennen, da das Material als nicht zum Tourlex-Wortschatz gehörig entsprechend markiert ist. Aber auch die übrigen Muster deuten über Personalpronomen in die gleiche Richtung. Hinweise auf Reisekontexte lassen sich nicht finden, auch die flektierten Formen von ‚erklären‘ und ‚anbieten‘ sind mit direkten Rollenverbindungen verknüpft (vgl. Tabelle 3).

Tabelle n.3: Bevorzugte Verbindungen von *Rücktritt* in der CCDB

Lexem	kanonisierte Form
Rücktritt	seinen Rücktritt [...] erklären
	zum Rücktritt [...] aufgefordert werden
	seinen sofortigen Rücktritt verlangen
	[... den] Rücktritt des ... fordern
	ihren seinen Rücktritt [...] bekannt geben
	... seinen Rücktritt [...] anbieten

Nichtsdestotrotz steckt natürlich auch in diesen Verwendungsweisen im Kern dieselbe Usualität in der Substantiv-Verb-Verbindung wie bei den reisevertragstechnischen Realisierungen. Dass wir so wenige Hinweise auf Reisekontexte gefunden haben, lässt sich auch nicht eindimensional mit der Zusammensetzung der Daten erklären. Im Gesamtarchiv ist Rücktritt ein hochfrequentes Wort, das in den allermeisten Fällen in den o.g. rollen-/amtgebundenen Kontexten verwendet wird. Vor allem der vordere Bereich des Kookkurrenzprofils wird deshalb von Verwendungen in den genannten Domänen dominiert. Um dem entgegenzuwirken wurde für die CCDB im Jahr 2007 ein virtuelles Korpus definiert, das diese Effekte aber nicht gänzlich dämpfen konnte. In der CCDB umfassen Kookkurrenzprofile darüber hinaus aus technischen Gründen maximal 253 Einträge, was im Fall von *Rücktritt* zu einem Schnitt bei dem LLR-Wert 393 geführt hat. Zieht man zum Vergleich das Kookkurrenzprofil von *Reisevertrag* heran, findet man dort die Wortverbindung ‚Rücktritt vom Reisevertrag‘ (mit LLR 55) gebucht. Selbst bei einer Kookkurrenzanalyse mit Cosmas II im aktuellen Gesamt-Datenbestand lässt sich die Verbindung ermitteln, allerdings, da hier durch die Nicht-Ausgewogenheit der Themen der o.g. Effekt wirkt, erst auf Rang 2123.

Bei diesem konkreten Beispiel haben wir es tatsächlich mit dem Zusammenkommen verschiedener widriger Umstände zu tun: Ein hochfrequentes Wort, das gerade gerne in einer Verwendungstypik in Formulierungen vorkommt in Texten zu Themen, die außerordentlich stark im Archiv vertreten sind. Ob es sinnvoll ist, die Vorkommen in den anderen, uns interessierenden Texten durch eine gezielte Zusammenmischung der Datengrundlage zu betonen, hat seine Grenzen darin, dass wir nicht verzerren wollen, welche Formulierungen allgemeinsprachlich typisch sind. Dass die Kookkurrenzprofile eigentlich nicht abgeschnitten werden sollten, ist selbstverständlich. Eine zusätzliche, methodisch sehr interessante Option wäre aber auch, für die Rollenbezeichnungen und -inhaber „Oberbegriffe“ setzen zu können, die dann entweder zu einer Instanz (quasi eine Art Lemma) zusammengefasst oder auch ausgeblendet werden könnten, sodass wesentlich kompaktere Profile entstehen könnten.

Um zu illustrieren, dass der Ansatz bereits in der jetzigen Form interessante Hinweise liefern kann, sollen einige Beispiele folgen, bei denen die Stichwörter domäneneingeschränkter belegt sind. Es sind nicht ganz zufällig eher fachsprachliche Wortbildungsprodukte, die durchaus auch weniger frequent sind, wie u.a. ‚den Reisevertrag [... zu] kündigen‘, ‚vom Reisevertrag zurücktreten‘, ‚Reisevertrag wegen höherer Gewalt‘, ‚Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung‘, ‚Schadenersatzansprüche [nach X Jahren] verjähren‘; ‚Verjährungsfrist [für] Schadenersatzansprüche‘; ‚nicht Bestandteil ... Reisevertrags‘; ‚einen Reisevertrag/eine Reiserücktrittsversicherung abschließen‘; ‚eine Reiserücktrittsversicherung abschließen‘; ‚Schadenersatzansprüche [gegen ...] geltend machen‘; ‚Schadenersatzansprüche [...] stellen/anmelden‘.

Allein aus diesem kleinen Ausschnitt der Sammlung wird ersichtlich, welche Fülle von Material auch diese Herangehensweise hervorbringt. Als nächster Schritt stünde allerdings noch an, zu überprüfen, ob diese Formulierungen – in welcher syntaktischen Realisierung auch immer – tatsächlich in den Fachtexten realisiert sind.

5 Fazit

Die Ergebnisse der übergreifenden Analysen haben Auswirkungen auf die syntagmatischen Angaben und auf die Belege im Wörterbuchartikel gehabt, denn nur auf ihrer Basis konnte die Usualität der Wortverbindungen der unterschiedlichen Lexeme (in diesem Fall *Rücktritt*) im Fachsprachenkorpus determiniert werden. Zusätzlich wurden hiermit auch die äquivalenten Verbindungen in italienischer Sprache und auch die Unterschiede zu den nicht domänenspezifischen Verbindungen festgestellt.

Als Exemplifizierung der Analyse möchten wir abschließend den Screenshot des Lemmas *Rücktritt* in Tourlex vorstellen:

Rücktritt

Rücktritt, der

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]	
1	Grammatica
2	Ortografia
3	Fonetica
4	Traduzione/i
5	Combinazioni tipiche
6	Sinonimi
7	Derivazione e/o composizione
8	Parole collegate
9	Link

Grammatica [Bearbeiten]

Sostantivo (maschile)

	Singolare	Plurale
Nominativo	der Rücktritt	die Rücktritte
Genitivo	des Rücktritt(e)s	der Rücktritte
Dativo	dem Rücktritt	den Rücktritten
Accusativo	den Rücktritt	die Rücktritte

Ortografia [Bearbeiten]

Suddivisione in sillabe: Rück-tritt

Fonetica [Bearbeiten]

Pronuncia: **[rʏkˈtʁɪt]** der Rücktritt

Trascrizione fonetica: /rʏkˈtʁɪt/

Traduzione/i [Bearbeiten]

recesso (m)

Combinazioni tipiche [Bearbeiten]

• Aggettivo - Sostantivo :

kostenloser/unentgeltlicher Rücktritt: recesso senza penali; recesso senza pagare penali

Esempi:

Gegebenenfalls werden wir Ihnen eine kostenlose Umbuchung auf ein anderes Ferienobjekt von NOVASOL oder - falls kein gleichwertiger Ersatz existiert - einen kostenlosen Rücktritt anbieten. (Novasol 2017)

• Sostantivo - Verbo :

einen kostenlosen/unentgeltlichen Rücktritt anbieten: proporre un recesso senza penali/pagare penali

Esempi:

Gegebenenfalls werden wir Ihnen eine kostenlose Umbuchung auf ein anderes Ferienobjekt von NOVASOL oder - falls kein gleichwertiger Ersatz existiert - einen kostenlosen Rücktritt anbieten. (Novasol 2017)

den Rücktritt (schriftlich) erklären: comunicare il recesso (per iscritto)

Esempi:

Es wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich zu erklären. (Dertour 2017)

• Altri :

Rücktritt vom Reisevertrag: recesso dal contratto

Esempi:

Spätere Änderungen sowie Änderungen über den Geltungszeitraum der der Buchung zugrunde liegenden Katalogauszeichnung hinaus können nur nach Rücktritt vom Reisevertrag zu den Bedingungen gemäß Ziffer 7.5 bei gleichzeitiger Neuanmeldung vorgenommen werden. (Walters 2017)

Im Falle des Rücktritts durch X: In caso di recesso da parte del turista

Esempi:

Im Fall des Rücktritts durch Olimar nach Ziffer 8.3 ist der Kunde berechtigt, die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise zu verlangen. (Olimar 2017)

In caso di recesso dal contratto da parte del Turista prima della partenza al di fuori dei casi elencati ai precedenti commi del presente articolo e nel caso previsto dall'articolo 5, secondo comma, sarà addebitata una penale (Alpitour 2017)

den Rücktritt gegenüber x erklären: invocare il recesso nei confronti di x

Esempi:

...der Rücktritt ist gegenüber Piccolonia unter der in diesen Bedingungen angegebenen Anschrift zu erklären. (Piccolonia 2017)

zum kostenlosen Rücktritt berechtigt sein: poter recedere senza pagare penali

Esempi:

...so sind Sie deshalb nicht zum kostenfreien Rücktritt vom Reisevertrag berechtigt. (Kivi Tours 2017)

Il turista può recedere dal contratto, senza pagare penali, nelle seguenti ipotesi.. (Viaggi dell'Elefante 2017)

Frist zur Ausübung des Rücktritts: termine ultimo per esercitare il diritto di recesso

Esempi:

In diesem Falle ist die Zahlung erst dann fällig, wenn die Frist zur Ausübung des Rücktritts - rechts abgelaufen ist. (FTI 2017)

der späteste Zeitpunkt des Rücktritts: termine ultimo per esercitare il diritto di recesso

Esempi:

Der späteste Zeitpunkt des Rücktritts durch Piccolonia muss in der konkreten Reiseauszeichnung oder, bei einheitlichen Regelungen für alle Reisen oder bestimmte Arten von Reisen, in einem allgemeinen Kataloghinweis oder einer allgemeinen Leistungsbeschreibung angegeben sein. (Piccolonia 2017)

Rücktritt und Nichtantritt: recesso e mancata partenza

Rücktritt und Kündigung: recesso e disdetta

Esempi:

Rücktritt und Kündigung durch Camino-Reisen. (Urscher 2017)

Sinonimi [Bearbeiten]

Derivazione e/o composizione [Bearbeiten]

Reiserücktritt

Parole collegate [Bearbeiten]

Vertrag

Link [Bearbeiten]

canoos.net

DWDS

OWID

Bild 1: Screenshots des Lexems *Rücktritt* in Tourlex
(<https://wiki.uni-mannheim.de/tourlex/index.php?title=Rücktritt>)

Literatur

- Belica, C. (2007). *Kookkurrenzdatenbank CCDB - V3*. Eine korpuslinguistische Denk- und Experimentierplattform für die Erforschung und theoretische Begründung von systemisch-strukturellen Eigenschaften von Kohäsionsrelationen zwischen den Konstituenten des Sprachgebrauchs. <http://corpora.ids-mannheim.de/ccdb/>.
- Belica, C., Perkuhn, R. (2015). Feste Wortgruppen/Phraseologie I: Kollokationen und syntagmatische Muster. In U. Haß, P. Storjohann (Hrsg.) *Handbuch „Wort und Wortschatz“*. (= Handbücher Sprachwissen 3). Berlin/Boston: de Gruyter. S. 201-225.

- Bubenhöfer, N. (2009). *Sprachgebrauchsmuster. Korpuslinguistik als Methode der Diskurs- und Kulturanalyse*. Berlin, New York: de Gruyter (Sprache und Wissen).
- Bubenhöfer, N. et al. (2015). Rhizome digital: Datengeleitete Methoden für alte und neue Fragestellungen in der Diskursanalyse. In *Zeitschrift für Diskursforschung, Sonderheft Diskurs, Interpretation, Hermeneutik* 1, S. 144–172.
- Bubenhöfer, N., Rossi, M. (in Vrb.). Die Migrationsdiskurse in Italien und der Deutschschweiz im korpuslinguistischen Vergleich. In R. Goranka, E. Schafroth (Hrsg.) *Methoden der vergleichenden Diskurslinguistik. Germanistisch-romanistische Beiträge zur Methodenreflexion und Forschungspraxis ---*
- Bubenhöfer, N., Scharloth, J. (2013). Korpuslinguistische Diskursanalyse: Der Nutzen empirisch-quantitativer Verfahren. In I. Warnke, U. Meinhof, M. Reisigl, Martin (Hrsg.) *Diskurslinguistik im Spannungsfeld von Deskription und Kritik*. Berlin: Akademie-Verlag (Diskursmuster – Discourse Patterns), S. 147–168.
- Institut für Deutsche Sprache (2017). Deutsches Referenzkorpus / Archiv der Korpora geschriebener Gegenwartssprache 2017-I (Release vom 08.03.2017). Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. PID: 10932/00-0373-23CD-C58F-FF01-3.
- Dunning, Ted (1993): Accurate methods for statistics of surprise and coincidence. *Computational Linguistics*, 19(1): 61–74.
- Engelberg, S., Lemnitzer, L. (2009). *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. 4. überarb. u. erw. Aufl. Tübingen: Stauffenburg.
- Evert, S. (2009). 58. corpora and collocations. In A. Lüdeling, M. Kytö (eds.) *Corpus Linguistics*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 1212–1248.
- Felder, E. et al. (2011). *Korpuspragmatik: Thematische Korpora als Basis diskurslinguistischer Analysen*. Berlin/New York: de Gruyter.
- Firth, J.R. (1957). A synopsis of linguistic theory, 1930-1955. In *Studies in linguistic analysis. Philological Society*. Oxford: Blackwell, S. 1-32.
- Flinz, C. (2018). Off the beaten track oder Massentourismus? Eine kontrastive Untersuchung deutscher und italienischer Orientierungstexte in Mallorca-Reiseführern. In: U. Schaffers, S. Neuhaus, H. Diekmannshenke (Hrsg.) (Off) *The beaten track? Normierungen und Kanonisierungen des Reisens*. Königshausen & Neumann. 2018, S. 51-67.
- Flinz, C. (in Vrb.). Persuasionstrategien in deutschen rechtsorientierten Zeitungen. Eine korpuslinguistische Studie. In: F. Ricci Garotti, M. Moroni (Hrsg.) *Sprache und Persuasion*. Sonderheft der Zeitschrift *Linguistik Online*.
- Foucault, M. (1981). *Archäologie des Wissens*. 10. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Geyken, A., Lemnitzer, L. (2012) Using Google Books Unigrams to Improve the Update of Large Monolingual Reference Dictionaries. In *Proceedings of EURALEX 2012*. Oslo, S. 362–366.
- Heringer, H.J. (2009). *Valenzchunks. Empirisch fundiertes Lernmaterial*. München: Iudicium.
- Kilgariff, A. et al. (2004). The Sketch Engine. In G. Williams, S. Vessier (Hg) *Proceedings of the 11 th Euralex International Congress*, Lorient, France, July 6-10. Bd. 1. S. 105-115.
- Klosa, A. (2016): Der lexikographische Prozess im Projekt elexiko. In: V. Hildenbrandt, A. Klosa (Hg.): *Lexikographische Prozesse bei Internetwörterbüchern*. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. (OPAL 1/2016). S. 29-39.
- Laffling, J. (1992). On constructing a Transfer Dictionary for Man and Machine. In: *Target*, 4, S. 17-31.
- Lemnitzer, L., Zinsmeister, H. (2015): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr.
- Linke, A., Feilke, H. (Hg.) (2009): *Oberfläche und Performanz. Untersuchungen zur Sprache als dynamische Gestalt*. Berlin/New York: Niemeyer.
- Perkuhn, R., Belica, C. et al. (2015). Valenz und Kookkurrenz. In: M.J. Domínguez Vázquez, L.M. Eichinger. (Hrsg.) *Valenz im Fokus. Grammatische und lexikographische Studien*. Festschrift für Jacqueline Kubczak. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache, S. 175-196.
- Prinsloo, D. J. (2013). The utilization of bilingual corpora for the creation of bilingual dictionaries. In R.H. Gouws, et al.: *An International Encyclopedia of Lexicography*. Berlin/Boston: De Gruyter, S. 1344-1356.
- Steyer, K. (2013). *Usuelle Wortverbindungen. Zentrale Muster des Sprachgebrauchs aus korpusanalytischer Sicht*. Tübingen: Narr Verlag.
- Wiegand, H.E. (1998). *Wörterbuchforschung. Untersuchungen zur Wörterbuchbenutzung, zur Theorie, Geschichte, Kritik und Automatisierung der Lexikographie*. 1. Teilband. Berlin/New York: de Gruyter.